Von Karl Himly an Samuel Thomas Soemmerring

*H: Mainz, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Soemmerring Forschungsstelle, Autographen, Nr. 15; 1 S. 4°*

Wohlgeborener Herr  
Hochzuverehrender Herr Hofrath,

Ob ich gleich hoffe, daß der Plan der anliegenden Schrift Ihren Beyfall erhalten wird, so sende ich sie Ihnen doch nicht ohne Scheu, da vielleicht die von mir angefangene Ausführung ihm nachsteht. Möchten Ewer Wohlgeboren sich doch geneigt finden lassen, denselben werkthätig zu befördern, wenn Sie ihn zweckmäßig finden. den in der Vorrede dieserhalb allgemein geäusserten Wunsch wage ich an Sie besonders zu richten, weil ich die so seltene Vereinigung der hierher gehörenden verschiedenartigen Kenntnisse in Ihnen so hochschätze.

Das bisherige Honorar, dessen uneigennützige Übersendung ich versprochen habe, ist 1 ½ Louisdor für den Bogen. Jedoch hoffe ich für die Folge es höher zu bringen, und wenn nur hierinn ein Hinderniß liegen sollte, würde ich für Aufsätze von Ihnen auch jetzt schon mit Vergnügen 2 Louisdor dankbar übersenden.

Mit der größten Ergebenheit u*nd* Hochachtung

Ew*er* Wohlgeborn

gehorsamster Diener

K*arl* Himly.

Braunschweig  
den 26ten April 1801.

Der Rath Baßler, Führer der Harmonikaspielerinn Kirchgeßner wird Ihnen diesen Brief wahrscheinlich selbst überbringen.[[1]](#footnote-1)

1. Der Rath … überbringen: *am linken Rand quer angefügt* [↑](#footnote-ref-1)